



ENTWICKLUNGSPOLITIK – UNSER THEMA FÜR DIE LANDTAGSWAHL 2013!

» VEN-WAHLPRÜFSTEINE FORDERN PARTEIEN ZUR STELLUNGNAHME

INHALT

- 1 Entwicklungspolitik – unser Thema für die Landtagswahl 2013!
- 2 Niedersächsische Landesregierung: Entwicklungspolitik ja - aber bitte ohne Personal!
- 3 Landraub-Ausstellung in Oldenburg
 - 4 Landesweite Tagung von VEN, VNB und SLU
 - 4 VEN-Webseite offen für Mitglieder
 - 4 Du & Ich im Hier & Jetzt
- 5 Neue VEN-Fachstelle „Globales Lernen“
 - 5 Neues VEN-Mitglied: OSDA
- 6 Alles ist möglich – wenn wir es tun!
 - 7 Nachhaltig vor Ort: Rio+20
 - 7 Unmut
 - 8 Termine
 - 8 Publikationen

Angesichts weltumspannender Krisen (Ernährung, Klima, Finanzen ...) bei einer gleichzeitig zunehmenden Hinterfragung des westlichen Wachstums- und Entwicklungsmodells wird immer deutlicher: Es gibt eine doppelte Verantwortung des Nordens. Sie liegt in unserem übergroßen ökologischen und sozialen Fußabdruck und in der Vorbildrolle bezüglich des Entwicklungsweges, den die Industrieländer sich selber gegeben haben. Umwelt- und Gerechtigkeitsfragen müssen in der Politik weiter an Bedeutung zunehmen! Jedes Bundesland betreibt dabei über seine politischen Ent-



Bild: Thomas Siepmann_pixelio.de

Der VEN wird im Frühjahr 2012 Wahlprüfsteine entwickeln

scheidungen seine eigene Entwicklungspolitik. Auch die Niedersächsische Landesregierung darf Entwicklungspolitik nicht als Luxus für bessere Zeiten sehen, sondern als Querschnittsaufgabe von Regierungshandeln. In der Ausgestaltung von Bildungsinhalten der Schulen und Hochschulen, im Beschaffungswesen, in der Handels- und Finanzpolitik, im Umgang mit natürlichen Ressourcen, in der Migrationspolitik und im Energie- und Klimaschutzbereich: An vielerlei Stellen gibt es Ansatzpunkte. Der Bund und die EU mit ihren gesetzgebenden Weichenstellungen dürfen nicht als Entschuldigung für eine fehlende Übernahme von Verantwortung auf Landesebene herhalten. Niedersachsen hat über seine Mitgliedschaft im Bundesrat und seine Bundestags- und EU-Parlamentarier/innen aus niedersächsischen Wahlkreisen an mehreren Stellen eine gestaltende Stimme.

Aufgabe des VEN ist, genau daran zu erinnern: Als Landesnetzwerk wollen wir eine intensivere Berücksichtigung der Landesregierung und des Landtags mit globalen Fragestellungen. Dies geschieht nicht von alleine, sondern dafür brauchen wir Anlässe, Mitstreiter/innen und Allianzen. Anlässlich der Landtagswahlen am 20. Januar 2013 wollen wir von den Parteien und ihren Kandidat/innen wissen: Welche Positionen vertreten sie bezüglich entwicklungspolitischer Fragen von globaler sozialer Gerechtigkeit und weltweiten ökologischen Problemen? Wir möchten gemeinsam

mit Ihnen und allen Interessierten diese Fragen in Form von sogenannten „Wahlprüfsteinen“ stellen und die Antworten an die Wähler/innen kommunizieren. Wahlprüfsteine sind Fragen im Vorfeld von Wahlen bezüglich politischer Themen, mit denen die Parteien auf Herz und Nieren bezüglich ihrer Positionen geprüft werden. Die gemachten Aussagen liefern einen wichtigen Bezug für die Zivilgesellschaft, anhand deren sich die Parteien nach einer möglichen Regierungsübernahme messen lassen müssen.

Der VEN wird im Frühjahr 2012 Wahlprüfsteine entwickeln, die an Sie (und Euch) in die Regionen Niedersachsens gehen. Die Formulierung dieser Wahlprüfsteine soll in einem Prozess passieren, bei dem wir gemeinsam mit Ihnen eine Vielfalt von Aspekten berücksichtigen wollen. Wir möchten die Fragen dann während des Wahlkampfes im Herbst nicht nur

brieflich stellen, sondern im September eine von der VEN-Geschäftsstelle organisierte Veranstaltung in Hannover durchführen. Und wir wollen erreichen, dass drei dezentrale Veranstaltungen in Niedersachsen im September und Oktober stattfinden, die von unseren Mitgliedern geplant werden. Der VEN wird dazu ein Faltblatt mit den Fragen an die Politik veröffentlichen. Für Interessierte an einer Veranstaltung wird zudem eine Hilfestellung zur Entwicklung von Positionen und Argumenten erarbeitet.

Bringen Sie sich ein! Teilen Sie uns Ihre wichtigen Fragen an die Landespolitik mit! Organisieren Sie eine Wahlprüfsteine-Veranstaltung vor Ort! Wir freuen uns über Rückmeldungen und Interesse!

Ansprechpartner: VEN, Hannes Philipp
hannover@ven-nds.de | Tel.: 0511-391650

NIEDERSÄCHSISCHE LANDESREGIERUNG: ENTWICKLUNGSPOLITIK JA - ABER BITTE OHNE PERSONAL!

» WIE BITTE?

Was in den 21 Jahren des Bestehens des VEN aufgebaut wurde, um entwicklungspolitische Bildungsarbeit zu leisten, könnte jetzt durch die Hintertür zerbrochen werden.

Entwicklungspolitik IST Aufgabe der Landesregierung. Zu erinnern ist dabei an die Beschlüsse der Ministerpräsidenten: Mit Blick auf die Zukunft in einer „globalen Welt“ bekannte sich die Nds. Landesregierung – ebenso wie durch den heutigen Ministerpräsidenten McAllister - zur Entwicklungspolitik als Aufgabe der Landespolitik!

Zur Situation: Der Zuschuss des Landes Niedersachsen für den VEN ist – auf Initiative der CDU-Fraktion - in 2012 von 40 T-Euro auf 45 T-Euro erhöht worden. Der Haushalt 2012 ist vom einzigen zuständigen Organ, dem Parlament beschlossen – mit dem klaren Ziel: bessere Unterstützung der guten Arbeit des VEN. (Zur Erinnerung: sämtliche VEN-Projekte der letzten Jahre erhielten bundesweite Auszeichnungen für ihre gute Arbeit).

Aber was macht die zuständige Ministerialverwaltung? Sie will innerhalb des beschlossenen Haushaltsansatzes eine erhebliche Kürzung im Bereich „Personalkosten“. Ihr Ziel: runter von deutlich über 60% auf nur 15% Personalkostenübernahme durch das Land Niedersachsen.

Das wäre das Ende u. a. der Koordinationsarbeit, der Organisation von Projekten, der Beratung von Mitgliedsgruppen zur Projektinitiierung durch den VEN!

Wie bitte? Koordinationsarbeit – ohne Personal? Projektinitiierung – ohne Personal? Zusammenführen von Gruppen und deren Projekte – ohne Personal? Beratungsarbeit für Gruppen – ohne Personal? Seminarangebote an Gruppen und Initiativen – ohne Personal? Initiierung und Entwicklung von Projekten wie beispielsweise zu Rohstoffkonflikten oder Landraub (übrigens: auch wieder mit Auszeichnungen versehen) – ohne Personal?

Minimale hauptamtliche Strukturen in Göttingen, Oldenburg, Osnabrück stünden evtl. wieder zur Disposition. Es besteht auch die große Gefahr, dass das Promotorenmodell des VEN – von der CDU im Landtag mit Vehemenz gefordert und vom ehemaligen Ministerpräsident Wulff in den Jahren immer unterstützt – jetzt, wo die CDU Landesregierung unter

Ministerpräsident McAllister den erfolgreichen Weg fortsetzen könnte - beendet wird.

Die Landesförderung für den Anteil von Personalkosten wäre bei Umsetzung der Vorgaben der Staatskanzlei – nicht des Parlaments - auf dem bisherigen absoluten Tiefpunkt angelangt. Mitgliedsgruppen und kirchliche Zuschussgeber können das drohende Finanzloch im Personalbereich nicht auffangen.

Trotz wiederholtem Bekenntnis der Landesregierung zur internationalen Arbeit würde mit solchen Vorgaben gegenteilig gehandelt.

Im VEN sind 115 niedersächsische Gruppen, Einzelpersonen und Einrichtungen zusammengeschlossen: Große und kleine Weltläden wie der „Eine-Welt-Laden in Wardenburg“, Einrichtungen der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit wie der „VNB“ und länderspezifisch Engagierte wie „brasileira“ sowie große Gruppen wie „Tierärzte ohne Grenzen“.

Im pluralen VEN spiegelt sich weiterhin die gesellschaftliche Zusammensetzung wieder. Er ist überparteilich und überkonfessionell. Als landesweites Netzwerk hat der VEN einen Überblick über Beziehungen der Gruppen nach Übersee und über Aktivitäten im Land.

Durch die kontinuierliche Unterstützung der VEN-PromotorInnen konnte der VEN zum zuverlässigen Ansprechpartner und Ideenlieferant für Entwicklungspolitiker in den Landtagsfraktionen und den jeweils zuständigen Ministerien werden.

Schlüssel dafür war das gute Zusammenspiel von Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen und deren professionelle Unterstützung beim bürgerschaftlichen Engagement.

Deshalb erinnern wir daran:

Ein starker VEN war und ist für das niedersächsische Parlament und die Landesregierung ein Bündnispartner für eine moderne Entwicklungspolitik.

Ohne öffentliche Zuschüsse für ausreichende Personalkosten würde eine 21 Jahre alte und bewährte Landesstruktur für freiwilliges bürgerschaftliches Eine-Welt-Engagement aus dem öffentlichen Leben verdrängt.

Sollte das der Wunsch der Landesregierung sein?



Die VEN Ausstellung „Landraub – Profit.Macht.Hunger“ im Foyer der Bibliothek der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg

LANDRAUB-AUSSTELLUNG IN OLDENBURG

» ÖKUMENISCHES ZENTRUM OLDENBURG ZEIGTE STARKES ENGAGEMENT

Vom 16.1. bis zum 12.2.2012 war die VEN Ausstellung „Landraub – Profit.Macht.Hunger“ im Foyer der Bibliothek der Carl von Ossietzky Universität in Oldenburg zu sehen. Das Ökumenische Zentrum in Oldenburg war Kooperationspartner im VEN Projekt und organisierte das Begleitprogramm mit starkem ehrenamtlichen Engagement.

Das Programm startete am 10.1. mit einem Runden Tisch zum Thema Landgrabbing, an dem ca. 20 Vertreter/innen aus Umwelt, Entwicklungs- und Agrarverbänden regionale Handlungsmöglichkeiten diskutierten. Die Auftaktveranstaltung am 16.1. schlug mit ausgewählten Referenten einen Bogen vom Landgrabbing in Entwicklungsländern bis zur Postwachstumsökonomie und nachhaltigem Wirtschaften, angeregt durch apl. Prof. Nico Paech der Uni Oldenburg. Ro Alognon, Bildungsreferent des Ökumenischen Zentrums Oldenburg, schilderte eindrucksvoll die Folgen massiver Landkäufe in afrikanischen Ländern, wie die Zunahme von sozialen Unruhen und ethnischen Auseinandersetzungen, wenn ganze Dorfgemeinschaften aufgelöst werden und ihr Land verlieren. Sogenanntes „Brachland“, das an Investoren aus Industriestaaten für den Anbau von Energiepflanzen verkauft wird, ist Weideland für unzählige Nomaden und Nutzland für Kleinbauern. Mit dem Verkauf nehmen Konflikte untereinander zu. Die SPD Landtagsabgeordnete Si-

grid Rakow präsentierte Handlungsmöglichkeiten aus Sicht der Politik und warb vor allem für verstärkte Öffentlichkeitsarbeit zu diesen und anderen entwicklungspolitischen Themen, die der erste Schritt für eine andere Politik sind. Für den Auftakt hatte das Ökumenische Zentrum kräftig geworben – etwa 50 Gäste informierten sich bei der Eröffnung.

Das Begleitprogramm bot außerdem Workshops für Schulklassen zum Thema. Schülerinnen und Schüler kreierte nach einer Einführung ins Thema Motive für Postkarten. Eine Jury aus jungen Ehrenamtlichen beim VEN wird die aussagekräftigsten Motive auswählen. Diese werden dann gedruckt und liegen anschließend in der Ausstellung aus. Die Ausstellung wurde durch engagierte Ehrenamtliche begleitet, die für Fragen und Diskussionen in der Ausstellung zur Verfügung standen.

AUSSTELLUNG „LANDRAUB“ AUF DER DIDAKTA

In Hannover war die Ausstellung „Landraub – Profit.Macht.Hunger“ vom 14. – 18. Februar auf der Bildungsmesse Didakta ausgestellt. Sie ist offizielles Projekt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ 2011/2012 und wurde gemeinsam mit anderen UN-Dekade Projekten präsentiert.

Katrin Beckedorf | fair@ven-nds.de | Tel.: 0511-/39088980

LANDESWEITE TAGUNG VON VEN, SLU UND VNB

» ÖLWECHSEL! – RIO+20, DAS ENDE DES ERDÖLS UND DIE SACHE MIT DER NACHHALTIGKEIT

Der Erdgipfel der Vereinten Nationen zu Nachhaltiger Entwicklung in Rio de Janeiro: 1992 bis 2012 - zwanzig Jahre heiße Luft? Anscheinend Grund genug für eine weitere Riokonferenz, um Fortschritte bezüglich der drei zu weitgehender Inhaltslosigkeit degradierten Nachhaltigkeits-Säulen „Ökologie, Ökonomie, Soziales“ zu bilanzieren. Parallel tummeln sich weltweit Millionen von lokalen Initiativen, Bewegungen, Gemeinden und Einzelpersonen, um andere – gerechtere, ökologische, beteiligungsorientierte - Wege von Entwicklung zu gehen. Aus dem diffusen Gefühl wird deutliche Erkenntnis: Das klassische, industrialisierte Wohlstandsmodell, dem immer noch viele Länder in Süd und Nord nacheifern, ist in allen drei genannten Säulen nicht wiederholbar. Aufgrund des Klimawandels und der zunehmenden Ressourcenknappheit bezeichnet der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung für Globale Umweltveränderungen WBGU die kommenden Jahrzehnte bereits als die „große Transformation“. Deren Eingriffstiefe in unsere Kultur und Wirtschaft sei mit dem Übergang der Sammler- in die Ackerbaugesellschaft oder der industriellen Revolution vergleichbar.

Dennoch werden auf dem Rio-Gipfel aus Sicht vieler NRO nicht die dringend anstehenden Fragen gestellt: Wie wollen wir zukünftig leben, konsumieren und arbeiten? Wie kann der anstehende Wandel konfliktfrei gelingen, bzw. sogar ein Mehr an Teilhabe der Menschen bewirken? Inwieweit benötigt eine globale Güter- und Finanzwirtschaft der Zukunft ein stetiges Wachstum? Und: Wie bekommt man überhaupt substanzuell etwas bewegt in den hochorganisierten Zentren des Nordens – also auch in Niedersachsen?

Der VEN organisiert im Rahmen des Projektes „Im Rausch der Rohstoffe“ wenige Wochen vor dem UN-Nachhaltigkeitsgipfel in Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt | Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen und dem Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen VNB die landesweite Tagung „Ölwechsel“ vom 11. bis 12.5.2012. Als Impulsgeber/innen haben zugesagt: Anita Idel (Mitautorin des Weltagrarberichts), Nico Paech (Uni Oldenburg), Jens Martens (Global Policy Forum Bonn, Mitautor des SocialWatch-Berichts 2012 zu Rio+20) und weitere Akteure aus Politik und Zivilgesellschaft. Diskutieren Sie mit uns! Unterstützen Sie uns, Positionen für Niedersachsen zu entwickeln und neue Impulse und Handlungsperspektiven in die Debatte um vermeintliche und tatsächliche Nachhaltigkeit zu bringen!

Abends gibt es eine Lesung und Buchpräsentation von: „global.patrioten – Begegnungen und Impulse zu Klimagerechtigkeit, Biodiversität und Kultureller Vielfalt“. Das Programm wird per Flyer und auf den Webseiten von VEN, SLU und VNB bekannt gegeben.

Von Freitag 11.05. bis Samstag 12.05. im Hanns-Lilje-Haus, Hannover (Zentrum) | Kontakt: VEN, Christian Cray | cray@ven-nds.de | Tel. 0511-390889 81



Bunte Vielfalt: Die VEN-Webseite

VEN-WEBSEITE OFFEN FÜR MITGLIEDER

» ANKÜNDIGUNGEN MÖGLICH

Die VEN-Webseite bietet im zentralen Textfeld aktuelle Beiträge zu Veranstaltungen, Aktivitäten und neuen Veröffentlichungen. Hier haben auch die Mitglieder des VEN die Gelegenheit, ihre Veranstaltungen in Niedersachsen anzukündigen und auf ihre Maßnahmen hinzuweisen. Je frühzeitiger der Text erscheint, desto mehr Menschen werden erreicht. Ihr Text sollte nicht länger als eine halbe Seite sein, mit passendem Foto und ggf. einem Link zu einer Veröffentlichung oder einem Flyer, die zum herunterladen z.B. auf Ihrer Webseite bereit stehen. Umgekehrt bitten wir auch um eine Verlinkung Ihrer Webseite mit unserer! Ihren Beitrag senden Sie bitte an cray@ven-nds.de
Christian Cray | cray@ven-nds.de | Tel.: 0511-39088981

DU & ICH IM HIER & JETZT

» DAS NEUE PROJEKT DER FÖJ-LERIN BEIM VEN

„Du & Ich“ sind zwei Handpuppen, die mit anderen FÖJlern (z.B. von JANUN, aus dem Agenda 21- Büro Hannover, aus dem Wissenschaftsladen und der Projektwerkstatt Umwelt und Entwicklung) entwickelt wurden. Der Grundgedanke bei der Entwicklung des Projektes ist, wie man verschiedene Themen jungen Leuten unterhaltsam präsentieren kann. Die Mission der Puppen ist, Menschen über aktuelle ökologische und entwicklungspolitische Themen zu informieren und sie dazu anzuregen, Teile ihres Lebensstils zugunsten der Umwelt und einer sozial-gerechteren Gesellschaft zu ändern. Zu diesem Zweck werden eine Reihe von Videos gedreht, die dann im Internet erscheinen.



Zwei Handpuppen: Du & Ich

Es wird Umfragen auf der Straße geben, sowie Diskussionen der Puppen untereinander, mal mehr, mal weniger ernsthaft. Grenzen der Möglichkeiten gibt es wenig.

Die beiden Puppen treten im Internet auf. Sie haben einen YouTube-Kanal (DuUndIchProjekt), eine Facebook-Seite und sogar einen eigenen Blog (www.duundichprojekt.wordpress.com) mit den Videos und anderen Informationen. Das erste Video ist bereits bei YouTube bzw. im Blog zu finden. Auf dem Weihnachtsmarkt in der Innenstadt Hannovers wurden Besucher zu ihrem weihnachtlichen Konsumverhalten, insbesondere zum Fleischkonsum, befragt.

Es sind noch viele weitere Videos geplant, z.B. zu den Themen Fair Trade, Energie oder Ernährung. Kontakt zu „Du & Ich“ kann über folgende E-Mail-Adresse aufgenommen werden: duundich_projekt@gmx.de. Anregungen, Kritik, Fragen, Wünsche und Ideen sind immer willkommen!

Alina Götz | foej@ven-nds.de | Tel.: 0511-391650

NEUE VEN-FACHSTELLE „GLOBALES LERNEN“

» QUALIFIZIERUNG UND AUFSUCHENDE BERATUNG

Seit dem 1. Januar 2012 unterstützt der VEN Mitglieder und Kooperationspartner, die Bildungsangebote und Bildungsmaterialien für die Zusammenarbeit mit Schulen bereitstellen, mit einer neu eingerichteten Fachstelle „Globales Lernen“. Marion Rolle wird als Fachpromotorin Diskussionen, Entwicklungen und Methoden im Globalen Lernen für niedersächsische Initiativen und Verbände verfügbar und nutzbar machen.

Im Zentrum des Projekts stehen die Qualifizierung und aufsuchende Beratung für NRO und ihre Mitarbeiter/innen, mit dem Ziel, gemeinsam mit anderen Akteuren – insbesondere mit Schulen und Lehrer/innen - Impulse für die Integration des Lernbereichs „Globale Entwicklung“ in Niedersachsens Bildungslandschaft zu setzen. Dieses soll durch das Angebot von regionalen Schulungen und Fortbildungen zu den verschiedenen Themenbereichen Globalen Lernens, zu aktuellen Entwicklungen und Methodik und Didaktik geschehen, die

auf die Bedürfnisse der NRO zugeschnitten werden. Weiterhin sollen die vorhandenen Ansätze, Konzepte, Projekte und Strukturen der Zivilgesellschaft zum Globalen Lernen vernetzt und dokumentiert werden, ein Erfahrungsaustausch initiiert und die vorhandene Expertise einem größeren Kreis von Organisationen verfügbar gemacht werden. Die Fachstelle wird gefördert durch die Niedersächsische Bingostiftung für Umwelt und Entwicklungszusammenarbeit.

Marion Rolle ist Diplom-Sozialpädagogin und Politikwissenschaftlerin. Sie hat von 2004 bis 2009 für das Heinrich-Böll-Haus Lüneburg Angebote Globalen Lernens und verschiedene Kampagnen durchgeführt. Von 2008 bis 2009 hat sie für den VEN das Internationale Projekt „Frauen stärken. Klima wandeln!“ koordiniert, im Anschluss hat sie für „GenderCC – Women for Climate Justice“ in Berlin gearbeitet. Die letzten fünf Monate hat sie verschiedene Länder Südamerikas bereist und dabei viele neue Ideen und Anregungen gesammelt.

Kontakt: Marion Rolle | rolle@ven-nds.de

NEUES VON DEN MITGLIEDERN

NEUES VEN-MITGLIED: OSDA

» ORGANISATION FOR STRATEGIC DEVELOPMENT IN AFRICA E.V.

OSDA ist ein Verein, der sich zum Ziel gesetzt hat, Menschen in benachteiligten Regionen Afrikas zu helfen und unabhängiger zu machen. Gegründet haben wir OSDA im November 2011 mit dem Gedanken, endlich was zu bewegen. „Wir“ sind eine siebenköpfige internationale Gruppe, bestehend aus Afrikanern und Deutschen. Hand in Hand mit lokalen Partnern und mit aktiver Beteiligung der Dorfbewohner in Ghana entwickeln und realisieren wir nachhaltige Projekte, um somit den benachteiligten Regionen zu helfen.

In Deutschland sind unsere Ziele, Aufklärungsarbeit zu leisten, Vorurteile abzubauen, sowie Bildungsmaßnahmen und interkulturellen Austausch zu fördern.

Als neues Mitglied im VEN möchten wir gerne zusammen Projekte entwickeln, Öffentlichkeitsarbeit betreiben und so auf die Missstände aufmerksam machen, sowie auch Menschen zum Umdenken bewegen. Mehr Informationen gibt es unter: www.osdaev.org. Wir freuen uns auf Feedback und tatkräftige Unterstützung!

Gloria Urbach | Organisation for Strategic Development in Africa e.V.
gloria@osdaev.org





Ecuadors Regenwälder - hier der Cuyabeno-Nationalpark - gehören zu den artenreichsten Regionen der Welt.

VEN EXTERN

ALLES IST MÖGLICH – WENN WIR ES TUN!

» JETZT DAS KLIMA UND DEN REGENWALD SCHÜTZEN!

Wieder eine Klimakonferenz gescheitert? Wieder Milliarden von Euro verpulvert, um am Ende ohne zufriedenstellendes Ergebnis nach Hause zu fliegen? Der Klimagipfel 2011, der im Dezember in Südafrika stattfand, war zwar einer der längsten in der Geschichte der UN-Klimaverhandlungen, doch auch die am Ende notwendig gewordene Verlängerung verhalf nicht zu einem Durchbruch für den Klimaschutz oder für Klimagerechtigkeit.

Erreicht wurde die Zusammenlegung der bislang getrennt verlaufenen Konferenzen der Mitgliedsstaaten des Kyoto-Protokolls und derjenigen, die lediglich die Klimarahmenkonferenz unterzeichnet hatten (Entwicklungs- und Schwellenländer sowie die USA). Damit ist, laut Germanwatch, ein „Ende der Freiwilligkeit“ eingeleitet. Die neu etablierte „Ad-hoc-Arbeitsgruppe zur Durban-Plattform für verstärktes Handeln“ soll nun bis 2015 ein für alle Länder rechtlich verbindliches Abkommen entwickeln, das ab 2020 gelten soll.

Daneben wurde eine zweite Verpflichtungsperiode des Kyoto-Protokolls festgelegt, deren konkrete Dauer allerdings noch offen ist. Tragischerweise haben die EU und Russland im letzten Moment für eine Verwässerung des Protokolls gesorgt,

indem sie wesentlich geringere Reduktionspflichten eingingen, als sie ursprünglich bekannt gegeben hatten. So ist die Begrenzung des Temperaturanstiegs auf unter 2 Grad in weite Ferne gerückt, momentan sind höchstens 3,5 bis 4 Grad erreichbar. Dabei steht längst fest, dass bereits eine globale Erwärmung um 2 Grad dramatische Folgen für die Erde hat. Ein Anstieg um 3 Grad aber würde laut Weltklimarat (IPCC 2001) weitere, unumkehrbare Auswirkungen wie die vollständige Schmelze der Polareisschilde mit sich bringen. Darüber hinaus stiege unter anderem das Risiko von Wasserknappheit für weitere 3,1 bis 3,5 Milliarden Menschen.

Gleichzeitig führt Kanadas Entscheidung, vorzeitig aus dem Kyoto-Protokoll auszusteigen, zu einer weiteren Schwächung des bislang einzigen (sicherlich unvollkommenen) Versuchs der Staatengemeinschaft, den globalen Ausstoß von Treibhausgasen durch klare, verpflichtende Grenzen zu senken. Wenn nicht einmal die unterzeichnenden Staaten versuchen, dem Protokoll gerecht zu werden, wie sollen dann Länder wie die USA, Indien oder China für verpflichtende Emissionsreduktionen gewonnen werden?

Ein wichtiges Ergebnis von Durban ist hingegen der Beschluss des Green Climate Fund, über den spätestens ab 2020 jährlich 100 Milliarden Dollar an die Länder des Südens fließen sollen, damit diese sich an die Folgen der Erderwärmung anpassen können. (Zu den Ergebnissen von Durban siehe auch: www.germanwatch.org/klima/klimagipfel.htm)

Wie weiter? Ende 2012 findet die nächste UN-Klimakonferenz in Katar statt, auf der es neben Finanzierungsfragen insbesondere auch darum gehen wird, die Reduktionsziele zu steigern. Das Ziel, den globalen Temperaturanstieg auf maximal 2 Grad zu begrenzen, darf – so unrealistisch das inzwischen auch erscheinen mag – nicht aufgegeben werden! Klar ist aber auch, dass dies nicht (alleine) auf den UN-Klimaverhandlungen zu erreichen ist. Druck und positive Beispiele

müssen insbesondere auf nationaler, regionaler und lokaler Ebene geschaffen werden. Dazu gehört die Entwicklung nachhaltiger Lebensstile ebenso wie das Gelingen der Energiewende und die Rettung der Regenwälder.

Der VEN setzt sich aktiv mit Ansätzen und Konzepten einer Postwachstumsökonomie auseinander und ist Mitglied des Yasuní-Bündnisses, das sich für die Rettung des Regenwaldes im ecuadorianischen Yasuní-Nationalpark einsetzt. Das Bündnis hat in 2011 über 7.000 Euro gesammelt, die auf ein UNDP-Treuhandkonto überwiesen wurden, mit dem die Hälfte der Öleinahmen ausgeglichen werden, auf die Ecuador verzichtet, wenn es im Yasuní kein Öl fördert. Die Initiative wird in 2012 fortgesetzt. (siehe www.saveyasuni.eu)

Marion Rolle | rolle@ven-nds.de

UNMUT ÜBER „ENGAGEMENT GLOBAL“

» NEUE SERVICESTELLE „ENGAGEMENT GLOBAL“

„Engagement Global“ heißt die neue Servicestelle für zivilgesellschaftliches und kommunales Engagement in der Entwicklungspolitik, die das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) eröffnet hat. Viele Engagierte in der nicht-staatlichen Entwicklungspolitik haben die Pläne kritisch begleitet und kommentiert - darunter der Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO). Er hat sich auch verärgert über die neueste Personalie des BMZ geäußert.

**ENGAGEMENT
GLOBAL**

Service für Entwicklungsinitiativen



Laut einer am 17. Januar verbreiteten BMZ-Pressemitteilung wird die FDP-Politikerin Gabriela Büssemer Leiterin der unter dem Namen Engagement Global neu gegründeten Servicestelle für bürgerschaftliches und kommunales Engagement. VENRO kritisiert zum einen, dass die Auswahl erneut offensichtlich nach parteipolitischen Kriterien erfolgte, und zweitens, dass der vom BMZ im Vorfeld zugesagte Konsultationsprozess mit den Nichtregierungsorganisationen (NRO) über die Geschäftsführung nicht stattgefunden hat. „Das BMZ hat seine Zusagen gebrochen; das hat einen tiefen Vertrauensbruch zur Folge“, sagte VENRO-Vorsitzender Ulrich Post. „Der neuen Servicestelle hätten wir einen besseren Start gewünscht.“

NACHHALTIG VOR ORT: RIO+20

» KONGRESS IN HANNOVER ZUR UN-KONFERENZ IN RIO

Vom 7.-9. Dezember fand in Hannover der Kongress „Rio+20 – Nachhaltig vor Ort“ statt. Zur Vorbereitung auf die UN-Konferenz im Juni in Rio kamen mehr als 600 Vertreter/innen aus Nichtregierungsorganisationen, aus Wirtschaft, Politik und Zivilgesellschaft zusammen. Begleitet wurde das Programm, welches aus Workshops, Plena und Vorträgen bestand, vom Markt der Möglichkeiten, auf dem sich Projekte und Verbände präsentierten.

Als Ergebnis dieser Tagung wurde eine Erklärung verabschiedet, die zum einen Forderungen an die Politiker enthält, die Deutschland in Rio vertreten werden, des weiteren aber auch an alle Personen unserer Gesellschaft appelliert. Die Erklärung, die sich mit den Themen Energienutzung, Mobilität, Einklang von Wirtschaft und Umwelt und mit gesellschaftlichem Engagement befasst, finden Sie auf der Kongress-Website: www.rioplus20kongress.de

Alina Götz | foej@ven-nds.de

TERMINE

AUFBAUSEMINAR: NACHHALTIGE SANITÄRLÖSUNGEN IN ENTWICKLUNGS- UND SCHWELLENLÄNDERN

Sie haben bereits Vorkenntnisse in der Planung und Durchführung von nachhaltigen Sanitärprojekten in der Entwicklungszusammenarbeit und möchten Ihr Wissen in diesem Bereich erweitern? Sie möchten einen umfassenden Überblick über die Bandbreite an lokal angepassten technischen Sanitär Lösungen und nichttechnischen Begleitmaßnahmen, sowie über aktuelle Planungsansätze, praktische Projektbeispiele und vertiefende Detailinformationen zu ausgewählten Ansätzen und Technologien?

Die German Toilet Organization e. V. (GTO) und die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH veranstalten gemeinsam mit Fachpersonal von WECF (Women in Europe for a Common Future) in Berlin ein zweitägiges Aufbau-seminar zu diesem Thema.

Inhalt des Seminars sind nachhaltige Sanitärtechnologien und -systeme, nichttechnische Begleitmaßnahmen, Projektbeispiele, aktuelle Planungsansätze und Materialienvorstellung. Seminar-Website: www.germantolilet.org/projekte/fortbildungen/sanitation-trainings.html

Veranstaltungsort: voraussichtlich BMZ, Berlin | Dauer: 03.-04. März 2012 | Zielgruppe: Mitarbeiter/innen von Nichtregierungsorganisationen, sowie weitere interessierte Personen mit Vorkenntnissen | Kosten: 100€, ermäßigt (nach Absprache) 50€

FREIHANDELSABKOMMEN DER EU MIT KOLUMBIEN UND PERU

Fachgespräch mit Mitgliedern des EU-Parlaments und Fachleuten über die anstehende Entscheidung des EU-Parlaments über ein Freihandelsabkommen (EPA) mit den beiden Andenländern.

Montag, 05.03.2012, 16.00 | Hannover, Brot für die Welt, Ehardstr. 3A | Veranstalter: VEN und Brot für die Welt Hannover | Infos: dietchhoeper@gmx.de

BUNDESTAGUNG DER REGIONALKONFERENZEN

Welt im Wandel – Bundestagung der Regionalkonferenzen zur Eine-Welt-Politik am 12. und 13. März 2012 auf der Wartburg bei Eisenach. Rasante globale Veränderungen stellen auch die entwicklungspolitische Inlandsarbeit vor

besondere Herausforderungen. In seinem 2011 veröffentlichten Gutachten „Welt im Wandel. Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation“ begründet der Wissenschaftliche Beirat der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) die dringende Notwendigkeit einer globalen



Transformation zur klimaverträglichen Gesellschaft. Wie kann das zivilgesellschaftliche Engagement für eine solche Transformation durch verbesserte Rahmenbedingungen gestärkt werden? Wie können entwicklungs- und umweltpolitische Akteure enger zusammenarbeiten und Synergieeffekte besser nutzen? Diese Fragen möchten wir mit Ihnen diskutieren und Lösungsvorschläge entwickeln. Die Tagung wird veranstaltet von der Arbeitsgemeinschaft der Eine Welt Landesnetzwerke in Deutschland e.V. (agl) gemeinsam mit den 16 Eine-Welt-Landesnetzwerken und dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) in Kooperation mit dem Land Thüringen und dem Beirat zur Nachhaltigen Entwicklung in Thüringen.

PUBLIKATIONEN

AGL / VENRO: IDEENWETTBEWERB

Der Ideenwettbewerb „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ zeichnete zehn Bildungsprojekte für ihre vorbildliche Zusammenführung der Komponenten Globales Lernen und Umweltbildung aus und förderte deren Umsetzung über drei Jahre. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) stellte die Fördermittel für die Projekte zur Verfügung; die agl richtete den Wettbewerb gemeinsam mit dem Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO) aus. Der Hintergrund des Wettbewerbs ist die bis zum Jahr 2014 andauernde UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Der Wettbewerb will bewirken, dass der Zusammenhang von Umwelt und Entwicklung in der Bil-



dungsarbeit und der Öffentlichkeit stärker wahrgenommen wird. Bitte lassen Sie sich von den Projekten inspirieren und empfehlen Sie diese weiter.

Die Dokumentation finden Sie auf unserer Homepage unter: www.ven-nds.de/service/presse.html zum Herunterladen oder zum Bestellen.

EINE WELT IM UNTERRICHT – SEK. I UND II – AUSGABE 2012.

Die farbige Broschüre enthält zahlreiche Ressourcen für das Globale Lernen im Unterricht, darunter Hinweise auf Adressen und Links für Datenbanken, Referenzdienste und Service-Adressen, Verweise auf Länder-Informationseiten sowie im Hauptteil Kurzrezensionen von über 450 verschiedenen aktuellen Unterrichtsmaterialien, Fachbüchern, Medien, Projektkisten etc., die für den Unterricht zum Lernbereich Eine Welt nützlich sind.

Die Broschüre (80 Seiten) kostet 3 Euro plus Versandkosten. Ab 10 Exemplaren gibt es 33 % Rabatt – Stückpreis dann 2,00 Euro Bezug: www.welthaus.de/Publikationen-shop | info@welthaus.de Telefon 0521-98648-0

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Verband Entwicklungspolitik Niedersachsen e.V. **REDAKTION** Hannes Philipp **VERANTWORTLICH** VEN-Geschäftsstelle, Hausmannstr. 9 - 10, 30159 Hannover, Tel. 0511-391650, hannover@ven-nds.de, www.ven-nds.de **BÜROZEITEN** Mo - Do 10 - 16 Uhr **AUFLAGE** 400, gedruckt auf Recyclingpapier (Blauer Engel). **DER NÄCHSTE RUNDBRIEF** erscheint im Juni 2012. Beiträge hierzu bitte an: foej@ven-nds.de **REDAKTIONSSCHLUSS** ist der 11.6.2012.